

Basler Lob für den «Kanton dazwischen»

Rheinfelden. Die Aargauer Regierung wird für ihr Engagement in der Nordwestschweiz geehrt

MARTIN MATTER

Es kommt nicht alle Tage vor, dass eine amtierende Kantonsregierung sozusagen eine Medaille erhält. Die Freude war denn auch gut spürbar an der Feier der Vereinigung für eine starke Region Basel/Nordwestschweiz.

Er hätte gern noch viel länger zuhören mögen, gestand Landammann Peter C. Beyeler nach der Laudatio. Dass das Lob aus dem Munde eines Medienvertreters kam, war zusätzlicher Balsam auf die Politikerseele. Hans Fahrländer, Autor der «Aargauer Zeitung», sparte in der Tat nicht mit lobenden Worten für das Bekenntnis zur Nordwestschweiz, das die Aargauer Regierung vorab im Bildungsbereich an den Tag legt und in Zukunft ausdrücklich zu verstärken gedenkt. Die Aussage zeigt, dass die Vereinigung für eine starke Region Basel/Nordwestschweiz mit der Idee, anstelle einer verdienten Einzelpersonlichkeit einmal das Vorgehen einer ganzen Regierung zu würdigen, eine glückliche Hand hatte (baz vom Dienstag).

REALE GRÖSSE. «Rheinfelden war vor 200 Jahren kurze Zeit Hauptstadt des Kantons Fricktal, vielleicht ist sie in 200 Jahren Hauptstadt des Kantons Nordwestschweiz», witzelte Eugen Tanner, Präsident der Vereinigung, an der gutbesuchten Feier im Rheinfelder Rathaus. Gastredner Fahrländer, direkter Nachfahre des Fricktal-Kantonsgründers Sebastian



Preis. Peter C. Beyeler (links) erhält die Urkunde der «starken Region» von Hans-Rudolf Bachmann und Eugen Tanner (rechts). Foto Alexander Preobrajenski

Fahrländer, zeigte sich zwar skeptisch gegenüber der Idee «Kanton Nordwestschweiz», bekannte sich aber umso klarer zur Kooperation über akzeptierte Grenzen hinweg. Mit der wesentlich vom Aargau initiierten Erfolgsgeschichte der Fachhochschule und dem Bildungsraum werde die Nordwestschweiz aus vier Kantonen eine politische Realität als nicht-konstitutionelle, aber reale Handlungsgrösse, zu der sich auch der Aargau bekennt. Gesundheitsregion und Verkehrsverbund könnten künftige Stichworte sein. Und das Fricktal, von Aarau oft etwas ver-

nachlässigt, rücke damit «von der Peripherie in eine zentrale Scharnierfunktion».

MULTIPARTNER. Landammann Beyeler machte in seiner Dankesrede klar, dass der Aargau, der «dazwischen liegt» – umgeben von den Metropolen Zürich, Basel und Bern – die Nordwestschweiz stärken will; ein verstärkte Zusammenarbeit betrachte er als einen der wichtigsten Faktoren für die wirtschaftliche Entwicklung des Aargaus; dieser bleibe aber auch Partner von Zürich und Bern, Zug und Luzern.